



► Heide mit typischen Pflanzen wie Besenheide, englischem Ginster und Lungenenzian umgestaltet. Um diese Flächen

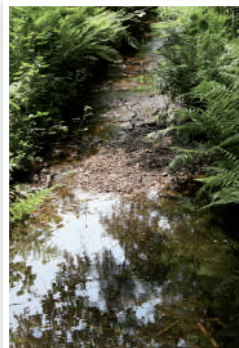


so zu erhalten, werden sie mit einer sehr widerstandsfähigen Pferderasse (Koniks) beweidet.

Charakteristische Tierarten sind hier unter anderem Buntbäuchiger Grashüpfer, Waldeidechse, Heidelerche und Gartenrotschwanz.

7 Wasserblick Schürkesbach

Dieser 6 km lange Bach ist aufgrund seines Biotops für ganz bestimmte Lebensarten geeignet. Feuchtlebensräume wie dieses Waldgebiet mit seinen unbelasteten Quellbächen sind selten und viele Tierarten, die hier vorkommen, sind vom Aussterben bedroht. Bevor dieser Bach in die Nette mündet, durchfließt er dieses waldreiche Naturschutzgebiet.



8 Die Jülicher Straße – eine alte Römerstraße

Die Jülicher Straße ist eine alte Römerstraße. Zahlreiche Funde von Ziegeln, Wasserleitungsrohren, Münzen und dem Rest eines Brunnens belegen, dass schon die Römer an diesem Ort siedelten.

9 Blaue Lagune

Die „Blaue Lagune“ im Waldgebiet der Wankumer Heide ist weit über die Region hinaus bekannt und zieht begeisterte Wassersportfans aus Nah und Fern magisch an. Nicht nur die herrliche Ferienbadanlage, sondern auch die attraktiven sportlichen Möglichkeiten (Wasserski-Seilbahn, Aqua-Golf, Beach-Volleyball, Hochseilklettergarten und anderes) bürgen für einen enormen Spaßfaktor.

Für einen längeren Aufenthalt kann man hier gerne auch ein Ferienhaus, ein Zelt oder eine Schlafhütte buchen. Für eine langfristige Nutzung bieten sich außerdem Mobilheime an.

10 Rundwanderweg Nettemündung mit Niersfähre



Von der Ponter Brücke über die Nette gibt es einen neuen, gut 100 m langen Wanderweg, der auf der gegenüberliegenden Seite bis zur Niers führt. Diese Stelle an der Niers kann man dann mit einer kleinen Fähre überqueren und auf der anderen Seite der Niers weiter bis zur Mündung der Nette und von da aus zurück nach Wachtendonk wandern.

11 Wasserblick Nettemündung



Die Nette ist ein kleines Flüsschen, welches etwa 30 km südlich von hier in Viersen-Dülken entspringt und auf seinem Weg zur Niers einige Seen durchfließt. Die Nette prägt mit der Niers zusammen das Landschaftsbild des linken Niederrheins. Sie ist Bestandteil des Namens des Naturparks Schwalm-Nette.

Eines von drei Besucherzentren des Naturparks Schwalm-Nette (Haus Püllen) befindet sich in Wachtendonk direkt gegenüber vom Rathaus.



Herausgeber

Gemeinde Wachtendonk
Tourist-Information „Haus Püllen“
Feldstraße 35
47669 Wachtendonk

Telefon: (02836) 91 55 - 65
Telefax: (02836) 91 55 - 700

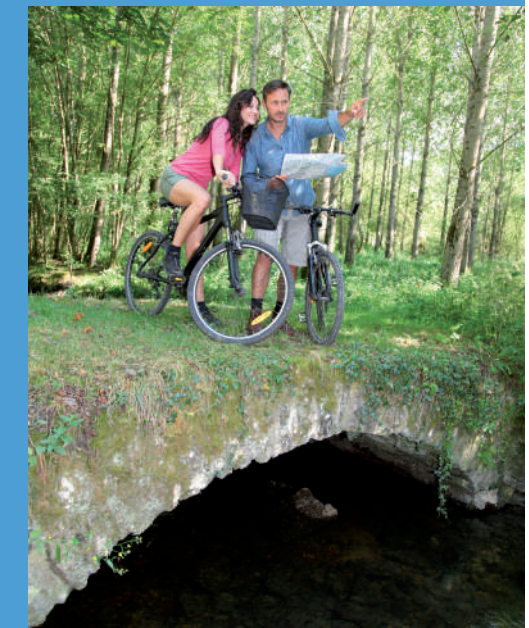
Internet: www.wachtendonk.de
E-Mail: tourist-information@wachtendonk.de

Stand: 01/2013



Wasserblicke und viel Natur

Fahrradtour rund um Wachtendonk und Wankum



Wir treffen uns in ...
Wachtendonk





Wasserblicke und viel Natur

Fahrradtour rund um Wachtendonk mit Niersfähre (ca. 24 km)

1 Niersuferpromenade

Die Tour beginnt am Friedensplatz an der Niers. Bis Ende des 19. Jahrhunderts wurde die Niers als Abwasserkanal benutzt und hatte somit kein biologisches Leben. Erst nach dem letzten Krieg konnte man mit leistungsfähigen Kläranlagen die Niers säubern. Mittlerweile haben in der Niers auch wieder verschiedene Fischarten ihr Zuhause gefunden, was auf eine deutlich verbesserte Wasserqualität hinweist. Ebenfalls werden rund 65 Millionen Kubikmeter Grundwasser zu Trink- oder Brauchwasser aus der Niers aufbereitet.



2 Apfelbäume aus Acigné am Mühlenwall

Zum dreißigjährigen Partnerschaftsjubiläum zwischen Wachtendonk und dem französischen Acigné hat der Bürgermeister Guy Jouhier drei Apfelbäume gestiftet, die an dieser Stelle am Mühlenwall gepflanzt worden sind. Hier entsteht also in naher Zukunft der „Platz der Partnerschaft mit Acigné“.

3 Wasserblick Niers an der Burgruine

Wachtendonk war im Mittelalter eine sehr umworbene Stadt. Geschützt wurde sie durch die hohen Stadtmauern und ihre Burg. Wachtendonk geriet mehrmals unter die Herrschaft der Niederlande und Spaniens. Später, im Jahre 1605, gehörte Wachtendonk jedoch endgültig zu Spanien. Seit 1607 besitzt Wachtendonk das Recht der Neutralität. Aufgrund der nicht mehr vorhandenen militärischen Wichtigkeit verfiel die Burg. Sie wurde 1967 wieder freigelegt und später zum Teil wieder aufgebaut.



4 Herrensitz Haus Langenfeld



Das Rittergut Haus Langenfeld in Wankum gehört mit zu den architektonisch schönsten Werken aus dem niederrheinischen Mittelalter. Dieses Haus war der Stammsitz des Grafen von Spee und ebenfalls der von Friedrich Spee, einem deutschen Jesuiten, der von 1591 bis 1635 lebte.

5 Orchideen- und Lungenenzianwiesen in der Wankumer Heide

Auf der Welt gibt es bis zu 30.000 Orchideen-Arten, in Europa knapp 250. Hier in der Wankumer Heide gibt es davon einige zu sehen. Blütezeit der Orchideen ist zwischen Mai und Ende August. Der Lungenenzian kommt in ganz Europa vor und braucht nährstoffarme wechselfeuchte Feuchtwiesen. Die Blütezeit des Lungenenzians ist zwischen Juni und Oktober. Er steht ebenfalls unter Schutz.



6 Allmendeprojekt in der Wankumer Heide

Die Wankumer Heide ist ein altes Allmendegebiet, das seit dem Mittelalter durch extensive Beweidung genutzt wurde. Im 19. und 20. Jahrhundert wurden die meisten Heide- und Moorflächen entwässert und mit Kiefern, Fichten oder Hybridpappeln aufgeforstet, um die Nutzung zu intensivieren. Einige Flächen wurden im Rahmen dieses Projektes wieder zur